



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 18.03.2013

Niederschrift

17. Sozialausschusssitzung vom 11.03.2013

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Matthias Kreh

Ausschussmitglied

Herr Karl Dörr

Anwesend ab Teil B

Herr Karl-Heinz Dührig

Anwesend ab Teil B

Frau Katja Fischer

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Anwesend ab Teil B

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Anwesend ab Teil B

Fraktionsvorsitzender

Herr Christian Flöter

Anwesend ab Teil B

Herr Klaus Scheuermann

Herr Dr. Jens Zimmermann

Anwesend ab Teil B

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Anwesend ab Teil B

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Diethard Kerkau

Anwesend ab Teil B

Magistrat

Herr Wilhelm Adams

Anwesend ab Teil B

Herr Dr. Klaus Dummel

Herr Richard Fikar

Anwesend ab Teil B

Frau Renate Filip

Anwesend ab Teil B

Herr Alois Macht

Anwesend ab Teil B

Frau Ursula Münch

Herr Reinhold Ritter

Ausländerbeirat

Frau Andreia Machado Freitas Pereira

Anwesend ab Teil B

Avadikyan

Frauenbeauftragte

Frau Monika Achtmann

bis 21:50 Uhr anwesend

Verwaltung

Frau Andrea Fischer

ferner anwesend

Frau Meingast

Kirchengemeinde Klein-Umstadt

Schriftführerin

Frau Sonja Heid

Verwaltung

Frau Karin Sauerwein

Anwesend zu Teil A

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Michael Engels

entschuldigt

Herr Karl Werner Storck

entschuldigt

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Sven Blümlein

Herr Karl-Heinz Jung

Herr Karlheinz Müller

Fraktionsvorsitzender

Herr Heiko Handschuh

Magistrat

Herr Horst Engelhardt

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Tagesordnung:

17. Sozialausschusssitzung am 11.03.2013

Teil I

Besichtigung der Kita "Unterm Regenbogen"

Teil II

1. Genehmigung des Protokolls vom 04. Februar 2013
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Seniorenbeiratswahl
4. Konzept SeniorenPolitik in Groß-Umstadt (liegt bereits vor)
5. Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.01.2013 bzgl. Zukunftswerkstatt "Kinderbetreuung in Groß-Umstadt einschließlich der Stadtteile"
6. Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.01.2013 bzgl. Fortschreibung des Kindergartenentwicklungsplanes
7. Auswirkungen des neuen Hessischen Kinderförderungsgesetzes (Anfrage B90/Die Grünen)
8. Entscheidungsmatrix zur Weiterentwicklung einer Gesamtkonzeption zur Kinderbetreuung der Stadt Groß-Umstadt (Entwurf) (liegt bereits vor)
9. Ferienspiele mini-umstadt
 - 9.1. mini-umstadt 2013 - Teilnahmegebühren
 - 9.2. mini-umstadt 2013 - Interkommunale Zusammenarbeit
 - 9.3. mini-umstadt 2013 - Betreuerentgelt
10. Haushalt 2013
11. Mitteilungen des Magistrats
12. Verschiedenes

Teil I

Besichtigung der Kita "Unterm Regenbogen"

Die stellvertretende Leitung der Ev. Kita „Unterm Regenbogen“, Frau Olga Steinwand, führt durch die Einrichtung. Besichtigt werden die Gruppen- und Intensivräume, Bäder, Küche, Büro, usw. Die Auslastung der Einrichtung inkl. der Essenssituation wird von ihr angesprochen. Insgesamt besuchen 88 Kinder die Einrichtung – die Gruppenstärke beträgt aufgrund der Raumgröße max. 22 Kinder. 60 Essensplätze werden angeboten. Diese sind aktuell belegt.

Sie erläutert, dass im Gebäude mehrere Wasserschäden auftraten. Frau Sauerwein, Mitarbeiterin des Fachbereiches 5, bestätigt, dass derzeit keine Schäden bestehen und der Betrieb unbeeinträchtigt laufen kann.

Teil II

Zu TOP 1 **Genehmigung des Protokolls vom 04. Februar 2013**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Genehmigung des Protokolls vom 04.02.2013 erfolgt ohne Einwände.

Zu TOP 2 **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Kreh verweist auf die folgenden Ausschusssitzungen, deren Termine dem Sitzungskalenders 2013 zu entnehmen sind.

Er teilt mit, dass der Kirchenvorstand der Ev. Kirche Groß-Umstadt zu einer Veranstaltung mit dem Thema Neubau einer Kita am Geiersberg eingeladen hatte.

Zu TOP 3 Seniorenbeiratswahl

Herr Bürgermeister Ruppert teilt mit, dass sich von den 5.537 Wahlberechtigten 97 Personen an der Wahl des Seniorenbeirates beteiligten. Am 06.03.2013 wurden folgende Seniorinnen und Senioren in den Beirat gewählt:

1	Dahrendorf, Michael, Umstadt
2	Schreek, Reinhard, Umstadt
3	Müller, Helene, Umstadt
4	Siegler, Günter, Umstadt
5	Czerny, Brunhilde, Richen
6	Daum, Reinhard, Richen
7	Rogalla, Karin, Umstadt
8	Adler, Luise, Umstadt
9	Bräunig, Walter, Umstadt
10	Valtin, Renate, Umstadt
11	Kilberth, Hans G.

Des Weiteren wurden Nachrücker benannt. Die konstituierende Sitzung des Beirates steht aus.

Zu TOP 4 Konzept SeniorenPolitik in Groß-Umstadt (liegt bereits vor)

Beschlussvorschlag:

Das in der Anlage beigefügte „Konzept für die Seniorenpolitik in Groß-Umstadt“ wird als Zielkatalog und Absichtserklärung für die zukünftige Seniorenpolitik der Stadt Groß-Umstadt beschlossen. Die Frage der Ressourcen für die Umsetzung des Konzepts samt seiner Maßnahmen bedürfen der Fallprüfung und jeweils neuer Beschlüsse. Der „Runde Tisch“ wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat an der Verwirklichung mitzuwirken und den Fortgang der Umsetzung zu evaluieren.

Herr Bürgermeister Ruppert gibt einen Überblick über verschiedene Themenbereiche des vorliegenden Konzeptes für die Seniorenpolitik der Stadt Groß-Umstadt. Nach Kenntnisnahme durch den Ausschuss, wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Konzept für die Seniorenpolitik der Stadt Groß-Umstadt – erarbeitet vom Runden Tisch – SeniorenPolitik - zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Frau Hartmann bittet darum, Vertreter des Seniorenbeirates zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, damit von deren Seite

Schwerpunkte des Konzeptes dargelegt und verdeutlicht werden können.

Frau Fischer gibt zur Kenntnis, dass der Runde Tisch weiterhin besteht und einmal jährlich tagen wird.

Zu TOP 5 **Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.01.2013 bzgl. Zukunftswerkstatt "Kinderbetreuung in Groß-Umstadt einschließlich der Stadtteile"**

Herr Göring stellt den Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.01.2013 bzgl. einer „Zukunftswerkstatt Kinderbetreuung in Groß-Umstadt einschließlich der Stadtteile“ inhaltlich vor. In moderierten Veranstaltungen sollen die verschiedenen Themen Interessierten und zu Beteiligten dargestellt und mit ihnen diskutiert werden können.

Aus der Diskussion um diesen Antrag wird deutlich, dass der Antrag zu konkretisieren ist. Inhalt und Organisation sind klarer zu benennen. Bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung wird vom Antragsteller eine Überarbeitung des Antrages zugesagt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Seitens der Stadtverwaltung wird zeitnah eine moderierte Zukunftswerkstatt "Kinderbetreuung in Groß-Umstadt" (Umstadt einschließlich aller Stadtteile) eingerichtet. In dieser Veranstaltung sollen Sachverstand, Ideen und Vorstellungen von interessierten Bürgern, Eltern, beruflich Verantwortlichen und Mandatsträgern aufgenommen, diskutiert und aufbereitet werden.

Zurückgestellt

Zu TOP 6 **Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.01.2013 bzgl. Fortschreibung des Kindergartenentwicklungsplanes**

Auf die Darstellung des Antrages von Bündnis 90/Die Grünen bzgl. Fortschreibung des Kindergartenentwicklungsplanes durch Herrn Göring, antwortet Frau Fischer insoweit, dass mit der Fortschreibung durch den Fachbereich 4 Ende 2012 begonnen wurde. Eine neue Vorlage soll bis zum Sommer 2013 erarbeitet sein. Die Kita-Leitungen sind in die Erarbeitung eingebunden.

Der Antrag wird daraufhin von Bündnis 90 / Die Grünen (Herrn Flöter) zurückgezogen.

Zu TOP 7 Auswirkungen des neuen Hessischen Kinderförderungsgesetzes (Anfrage B90/Die Grünen)

Verschiedene Inhalte des zu erwartenden Hess. Kinderförderungsgesetzes (HessKiFöG) werden von Frau Fischer erläutert. Veränderungen werden sich in der Personalberechnung aufgrund von Faktorzuweisungen, der Ausfallzeiten, der Möglichkeit zum Einsatz fachfremder Personen, der Gruppengrößen – ebenfalls aufgrund von Faktorzuweisungen (besonders im u3-Bereich) bemerkbar machen. Im Bereich der Integrationen sind Verhandlungen zwischen den Kommunen und der freien Wohlfahrtspflege zu führen.

Finanzielle Förderungen basieren auf Kinderzahlen, dem Alter und der Betreuungszeit – daneben sind Begünstigungen für kleine Einrichtungen und der Arbeit nach dem Hess. Bildungs- und Erziehungsplan eingeplant.

Zu erwartende Fördermittel werden am Beispiel des KIZ Pestalozzischule dargestellt. Danach werden aktuell rund 49.000,00 EUR gezahlt – aufgrund des KiFöG ca. 52.000,00 EUR an Fördermitteln zu erwarten sein.

Es ist insgesamt eine Verschlechterung im Sinne eines Qualitätsverlustes durch die Einführung des Gesetzes zu erwarten – die reine Betreuung wird in den Vordergrund gedrängt.

Die abschließende Beschlussfassung des Gesetzes ist abzuwarten.

Bürgermeister Ruppert ergänzt, dass freiwillige Leistungen und Toleranzspielräume bislang im Landkreis eine hohe Priorität besitzen – darüber wird zu verhandeln sein.

Eine Anlage zu diesem TOP liegt dem Protokoll bei.

Zu TOP 8 Entscheidungsmatrix zur Weiterentwicklung einer Gesamtkonzeption zur Kinderbetreuung der Stadt Groß-Umstadt (Entwurf) (liegt bereits vor)

Die Entscheidungsmatrix zur Weiterentwicklung einer Gesamtkonzeption zur Kinderbetreuung in Groß-Umstadt ist zu ergänzen. Bürgermeister Ruppert teilt mit, dass

- der Umbau der bisherigen Ev. Kita Klein-Umstadt in eine 3-gruppige u3-Einrichtung mit ca. 130.000,00 EUR zu beziffern ist. Laut Kostenschätzung des Landkreises wird der Umbau der Wendelinusschule zur Kita-Nutzung ca. 750.000,00 EUR betragen. Dazu kommen Nachprüfungen im Sanitärbereich.
- der Landkreis gab zum Kita-Neubau Geiersberg bekannt, dass zwischen ihm und dem künftigen Träger ein Mietmodell erfolgen könnte. Die Miete würde sich auf ca. 5.000,00 EUR/Monat – bei einer 6-gruppigen Einrichtung – belaufen.

- der Landkreis hat im Hinblick auf das Max-Planck-Gymnasium Interesse am Wamboldtschen Schloss angemeldet. Die Schlossnutzung wäre denkbar, jedoch nicht ausreichend, so dass weitere Gebäude – (Ev. Kita Realschulstraße / das KIZ Pestalozzischule) – zur Diskussion stehen. Die alte Gewerbeschule soll sodann aufgegeben werden.

Herr Kottmann, Lehrkraft des Max-Planck-Gymnasiums, kritisiert, dass der Landkreis bislang das MPG an der Klärung der Raumfrage überhaupt nicht beteiligt hat. Er verdeutlichte, dass aktuell gehandelt werden müsste.

Aus der anschließenden Diskussion geht hervor, dass lt. Bürgermeister Ruppert eine Grundsatzentscheidung bis spätestens Mai 2013 getroffen werden muss.

Die Änderung der Matrix liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Inhalt der Mitteilung

Um in den Entscheidungsprozess über die Weiterentwicklung einer Gesamtkonzeption zur Kinderbetreuung mehr Klarheit und Transparenz zu bringen, wurde eine Matrix gefertigt, in der die möglichen Lösungen – mittlerweile gibt es neben dem Geiersberg durch Elterninitiative und Antrag der Kirchengemeinde Klein-Umstadt verschiedene Alternativen – gegenübergestellt und die Auswirkungen bzw. Zielerreichungsgrade aufgezeigt werden.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9 **Ferienspiele mini-umstadt**

Die vorliegenden Informationen zu mini-umstadt 2013 werden von Frau Fischer erläutert.

Zu TOP 9.1 **mini-umstadt 2013 - Teilnahmegebühren**

Die Veränderungen in dem Bereich Teilnahmegebühr wird bekannt gegeben.

Die Gebühr für die Frühbetreuung wird von Frau Hartmann hinterfragt und es wird darum gebeten, die Höhe der Gebühr im Verhältnis zur normalen Teilnehmergebühr für das Jahr 2014 zu überdenken.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt für das Ferienangebot mini-umstadt 2013 folgende Teilnahmegebühren:

2 Wochen Teilnahme (10 Tage) 1 Kind (ältestes angemeldetes Kind) 160,00 €	2 Wochen Teilnahme (10 Tage) Geschwisterkind 96,00 €
1 Woche Teilnahme (5 Tage) 1 Kind (ältestes angemeldetes Kind) 85,00 €	1 Woche Teilnahme (5 Tage) Geschwisterkind 51,00 €

Groß-Umstädter Kinder aus Familien, die (ergänzende) Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß SGB II oder XII oder Wohngeld erhalten, werden auf Nachweis (Vorlage des während des Zeitraums von mini-umstadt gültigen Bescheides) vom Teilnehmerbeitrag der Ferienbetreuungsmaßnahme „mini-umstadt 2013“ befreit. Diese Gebührenbefreiung gilt jedoch nur für die reguläre Betreuungszeit von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Für Kinder aus Groß-Umstadt ist – falls gleichzeitig drei Kinder einer Familie an mini-umstadt teilnehmen – das dritte Kind gebührenfrei.

In diesem Jahr soll erstmals zusätzlich, aufgrund des Antrages der SPD Groß-Umstadt vom 24.10.2012, eine Frühbetreuung von 08:00 bis 10:00 Uhr angeboten werden.

Die Gebühren für die Frühbetreuung werden wie folgt festgelegt:

2 Wochen Teilnahme an der Frühbetreuung (10 Tage) 1 Kind (ältestes angemeldetes Kind) 70,00 €	2 Wochen Teilnahme an der Frühbetreuung (10 Tage) als Geschwisterkind 42,00 €
1 Woche Teilnahme an der	1 Woche Teilnahme an der

Frühbetreuung (5 Tage) 1 Kind (ältestes angemeldetes Kind) 40,00 €	Frühbetreuung (5 Tage) als Geschwis- terkind 24,00 €
--	---

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9.2 mini-umstadt 2013 - Interkommunale Zusammenarbeit

Die Veränderungen in dem Bereich Interkommunale Zusammenarbeit wird bekannt gegeben.

Beschlussvorschlag:

An „mini-umstadt 2013“ können grundsätzlich auch Kinder aus anderen Kommunen teilnehmen.

Bevorzugt werden die Plätze an Kinder aus dem Stadtgebiet Groß-Umstadt vergeben. 540 Plätze sind für Groß-Umstädter Kinder reserviert, bis maximal 60 Plätze können an Kinder aus anderen Kommunen vergeben werden.

Kinder, die im Rahmen dieser interkommunalen Zusammenarbeit an mini-umstadt teilnehmen, zahlen bei den Teilnahmegebühren 10,00 EUR Preiszuschlag pro Kind gegenüber den Kindern aus dem Stadtgebiet Groß-Umstadt.

Außerdem ist für die Kinder aus anderen Kommunen keine Busverbindung enthalten. Kinder aus anderen Kommunen müssen privat von den Eltern zu mini-umstadt gebracht und wieder abgeholt werden.

Für Kinder aus anderen Kommunen sind auch die dritten Kinder einer Familie gebührenpflichtig.

Eine Gebührenbefreiung für die Kinder aus anderen Kommunen kann grundsätzlich nicht gewährt werden, auch nicht bei Bezug von Sozialleistungen.

Die Teilnahmegebühren für Kinder aus anderen Kommunen werden wie folgt festgelegt:

2 Wochen Teil- nahme (10 Tage) 1 Kind (ältestes angemeldetes Kind) 170,00 €	2 Wochen Teil- nahme (10 Tage) Geschwisterkind 102,00 €
1 Woche Teil-	1 Woche Teil-

nahme (5 Tage) 1 Kind (ältestes angemeldetes Kind) 95,00 €	nahme (5 Tage) Geschwisterkind 57,00 €
--	--

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9.3 mini-umstadt 2013 - Betreuerentgelt

Die Veränderungen in dem Bereich Betreuerentgelt wird bekannt gegeben.

Beschlussvorschlag:

Das Entgelt für die Betreuer bei mini-umstadt wird von 325,00 EUR auf 350,00 EUR pro Person erhöht (gültig für die Betreuer, die die Kinder in der regulären Betreuungszeit von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr betreuen).

Die Betreuer, die, zusätzlich zu den o. g. Zeiten, noch die Frühbetreuung von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr abdecken, erhalten ein Entgelt in Höhe von 435,00 EUR.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 10 Haushalt 2013

Die zum Haushalt 2013 vorliegenden Fragen werden in der kommenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, am 14.03.2013, beantwortet werden.

Zu TOP 11 Mitteilungen des Magistrats

Bürgermeister Ruppert berichtet, dass die Konnexitätsmittel in Höhe von 215.000,00 EUR zwischenzeitlich eingegangen sind.

Zu TOP 12 Verschiedenes

Herr Dr. Roth bittet um die schriftliche Beantwortung seiner Anfrage bezüglich der Rechtswirksamkeit der Gebührenerhöhung.

Herr Dührig bittet, dass die Einladung zur Ausschusssitzung durch das Parl.-Büro frühzeitiger verschickt werden soll.

gez.: Matthias Kreh
Ausschussvorsitzender

gez.: Sonja Heid
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doreen Zeller

Parlamentarisches Büro